

1  
Straßburg 4. Mai 1912

Sehr verehrter Herr Kollege!

Endlich sende ich Ihnen mit Dank die Schlüssel zu dem Abtenschränke der Mf. zurück; ich habe einen Editi-  
onplan Holder-Eggers für die italicisirten SS. nicht gefunden,  
sondern mich damit begnügen müssen, aus den schriftlichen  
Notizen über die SS.-Abteilung, die doch etwas ausführ-  
licher sind als die gedruckten, zu notieren, was für mich  
in Betracht kommt. Viel ist es leider nicht, und es ist  
beinahe ein Unglück, daß K. E. bei seiner ungeheuren  
Arbeitskraft doch nie daran gedacht hat, einen festen  
Arbeitsplan für seine Abteilung aufzustellen; so ist  
es gekommen, daß die Mitarbeiter, z. B. Tacke, Kluge, die  
früher mit Arbeiten beschäftigt worden sind, die dann  
lange Jahre unbeachtet in den Kasten gelegen haben und  
dadurch wesentlich entwertet worden sind. K. E. aber  
hat sich immer wieder durch Wünsche der Buchhand-  
lung oder durch die Entdeckung neuer Handschriften  
(z. B. Albertus de Bergensis) zu Arbeiten führen lassen,  
die in Zeiten von Anarchie und der Verfolgung der  
Klosterbibliothek verhindert oder verzögert.